



SternenTiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet
für eine vergessene Tierseele*

Newsletter SternenTiere Juni 2024

1.6.

Der Sommer ist da und am ersten Sommertag wird der internationale Kindertag gefeiert. **Der Clown mit seiner Truppe** ist oft zu Besuch in Schulen für Kinder mit Beeinträchtigungen und unsere Plüschis beschenken vielen Kindern einen wunderschönen Tag. Vielen Dank an die vielen Spender, Käufer und Verkäufer, die diese Freude möglich machen!



5.6.



Phänomenal! Unsere **Futterlieferung** von über acht Tonnen und die Sachspenden aus Deutschland sind heute in Galati angekommen. Das hochwertige Futter wurde wie immer sehnsüchtig erwartet und die tollen und wertvollen Sachspenden sind immer wie Weihnachten und Ostern zusammen. Mit diesem Futter unterstützen wir die Hunde von Help Labus und Tierschützer (meist ältere Menschen), die wir schon lange kennen. Damit leisten wir Hilfe vor Ort, weil dies der wichtigste Pfeiler im Tierschutz ist.

Die Kosten von EUR 8'619.62 sind ein grosser Betrag für eine kleine Organisation wie unsere. Mit unserem FB Flohmi Flohmarkt Sternentiere - 100% für die Tiere! können wir einen Teil des Futters finanzieren. Doch das reicht natürlich nicht für solch hohe Beträge.

Wir danken von Herzen: dem Förderverein Tiernothilfe Siebenbürgen, Armin Diehl, für unsere Futtergemeinschaft, für das zur Verfügung stellen des Packmaterials der Sachspenden und das Organisieren des Transports nach Rumänien. Monika und Roland Suchi für die vielen Sachspenden, deren Organisation auch enorm viel Arbeit bedeutet. Sie sind für uns sehr nützlich und wir teilen sie mit Help Labus. Allen Menschen, die uns im Flohmi und mit Spenden unterstützen. Ihr alle seid einfach fantastisch!



Die Sachspenden werden sofort in Beschlag genommen 😊

4.6.



Stürmischer Empfang für unsere engagierte Tierärztin auf Hausbesuch. Wir haben einige Patienten, die ihre Hilfe benötigen. Unser alter Hund **Telu** kann nicht mehr aufstehen. Gestern hat er, vermutlich wegen der Hitze, einen Schlaganfall erlitten und ist praktisch gelähmt. Er wird mit Medikamenten für die Hirndurchblutung behandelt werden müssen. Blut wird abgenommen und, nach der Untersuchung, zusätzlich eine Herzkrankheit festgestellt. Uns bleibt nur zu hoffen, dass die Medis eine Wirkung zeigen und Telu noch etwas Zeit bei uns vergönnt ist.

Auch der liebe **Jamie** ist krank. Er hat einen Sticker Tumor am Penis. Zum Glück gibt es für Sticker Tumore effektive Behandlungen. Entweder mit einer Hitzebehandlung oder mit Zytostatika, die Tierärztin wird demnächst über die passende Massnahme entscheiden.



Bebe, ein alter Kater von Frau Sanda muss mit in die Klinik. Er hat sehr schlechte Zähne, die Schmerzen verursachen, aber sein allgemeiner Gesundheitszustand ist so schlecht, dass die Narkose ein zu hohes Risiko darstellt. Mit Hilfe einer Infusion und Medikamenten für die Leber und die Nieren, hofft die Tierärztin eine Verbesserung zu erzielen.

9.5.



Es ist bereits sechs Tagen her, seit **Telu** nicht mehr aufstehen kann. Fest von seiner Genesung überzeugt, hat Ana den alten, inkontinenten und bewegungsunfähigen Hund medikamentös behandelt, gepflegt, je nach Sonneneinstrahlung zwischen Zwinger und Quarantäne bewegt und ihm vor allem Mut zugesprochen. Alle haben auf ein Wunder gehofft, das heute tatsächlich eingetreten ist. Telu ist aufgestanden und in den nächsten Tagen zunächst kurze, dann immer längere Strecken langsam gelaufen.

10.5.



Wir unterstützen konstant mehrere rumänische Tierschützer, meistens ältere Frauen, die selbst kaum über die Runden kommen und trotzdem viele Tiere versorgen.

Auch diese Familie mit mehreren Dutzend Katzen und Hunden. Wir sind selbst froh über Sachspenden und Futterspenden und wissen aus eigener Erfahrung, wie gross und belastend die Sorgen um Futter für die eigenen Tiere sein kann.

15.5.

Die gefährliche Hitze, die seit Tagen anhält, macht den Hunden und den Menschen zu schaffen. Das Thermometer in Anas Auto zeigt 46 Grad im Innenraum an. Ana und Ion hängen alle gewaschenen, nassen Decken auf die Zäune, um die Luft in den Zwingern zu kühlen. Die Hunde sitzen sehr gern im Schatten dieser Decken.

Nino und **Cezar**, zwei rumänische Herdenschutzhunde-Mischlinge, haben es mit ihrem dicken Fell besonders schwer. Ana beschliesst, sie selbst zu scheren, um ihnen den Stress einer fremden Person zu ersparen. Es ist eine Mammutarbeit sie ruhig und geduldig zu halten und gleichzeitig zu scheren. Das Resultat ist nicht unbedingt chic, erfüllt aber seinen Zweck ;)

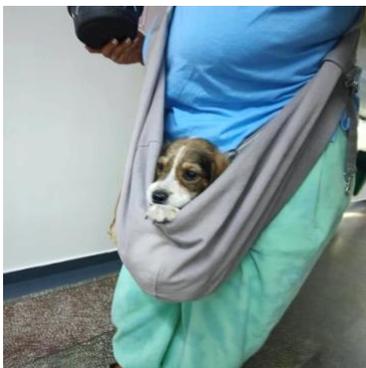


18.5.



Eine breite Regenfront löst die tödliche Hitze ab. Zwei Tage heftiger Regen haben Teile unseres Shelters überflutet. Auch das Zimmer, wo pflegebedürftige oder sensible Hunde untergebracht sind, wurde mit Wasser überschwemmt. Das Wasser dringt überall ein, verschmutzt und verunreinigt Material und Textilien.

Ana und Ion versuchen trockene Plätze für die Hunde zu ermöglichen und sie zu beruhigen, obwohl sie selbst in Sorge sind. Der Regen ergießt sich am Nachmittag sintflutartig über unser Tierheim.



Der jüngste Bewohner unseres Shelters ist **Maximus**. Letzten Monat ausgesetzt, hat er eine Woche in der Tierklinik um sein Leben gekämpft. Für seine Tapferkeit wurde er nach einem Gladiator benannt. Aber heute sieht der kleine Gladiator sehr abgekämpft aus und ist nur ein Häufchen Elend, verunsichert von den Wassermassen, die ihm bis zum Hals ragten. Ana kann ihren Liebling nicht mit gutem Gewissen über Nacht im Shelter übernachten lassen, und nimmt ihn mit zu sich nach Hause.

Am nächsten Tag ist das Wasser abgeflossen und auf unsere Pfleger wartet jetzt viel Putzarbeit.

19.5.



Bebe wurde heute aus der Klinik entlassen. Er braucht Ruhe und weiterhin Medikamente und Ana beschliesst, ihn von den anderen Katzen, die ihn eher stressen, zu trennen. Weil Ana zusammen mit Ion ein leeres Haus betreut, dessen Besitzer im Ausland leben, bringt sie Bebe in diesem Haus unter. Wir waren im Laufe der Jahre mehr als einmal froh über dieses leere Haus, wo wir kranke Tiere separat unterbringen können.

23.6.



Unterwegs zum Shelter immer sehr aufmerksam auf die Umgebung achtend, sichtet Ion im Gehölz in der Nähe des Eingangs zwei frisch ausgesetzte Welpen. Mit Hilfe von Kollegen gelingt es ihm sie einzufangen. Verwirrt, ängstlich und unsicher verbringen sie ihre ersten Tage bei uns. Schon einige Tage später hat sich ihre Stimmung bereits gewandelt. Sie haben Kollegen in ihrem Alter gefunden, gutes Futter genossen und vor allem Liebe erfahren. Ein neues Leben voller Abenteuer kann für **Meggy** und **Luke** beginnen.



Die Hitze hat unseren Shelter mit ihren Menschen und Tieren wieder im Würgegriff . Wir kaufen mehrere Wannen, die als Schwimmbecken für die Hunde dienen und auch die Sonnensegel werden endlich aufgestellt. Diese Arbeit ist zeitintensiv und immer kommt etwas dazwischen. Zeitlich sehr ungünstig, haben wir gerade jetzt Probleme mit den Wasserleitungen und Wasserhähnen, die schnell kaputt gehen und ersetzt werden müssen. Auch die Isolation für den Winter muss erneuert werden.



Viele Hunde meiden das Wasser, aber es gibt unter ihnen auch Wasserratten, die gerne baden und spielen und viel Freude mit dem Wasser haben.

26.6.



Ein weiterer verzweifelter Facebook Post erreicht uns. Eine Hündin wurde in einem Romaquartier ausgesetzt. Offensichtlich hatte sie Junge, weil die Laktation in vollem Gange ist, aber von den Babys fehlt jede Spur. Uns wurde berichtet, dass die Welpen getötet wurden.

Wir lassen die Hündin zu uns kommen und bestellen ein Medikament, um die sehr schmerzhafte Laktation zu stoppen. Besonders ärgerlich, die Hündin trägt eine Ohrmarke des staatlichen Shelters Ecosal. Und das ist was diese kleine Marke erzählt: diese Hündin wurde von den Hundefängern eingefangen und im Ecosal markiert. Obwohl gesetzlich verboten, wurde sie unkastriert aus diesem staatlichen Hundelager von jemandem herausgeholt. Vermutlich bereits trächtig, wurde sie nach der Geburt erneut ausgesetzt. Eine einzige Tragödie, die die arme Hündin über sich ergehen lassen musste, von den unschuldigen Welpen ganz zu schweigen. Sie ist traurig und vermisst ihre Kinder oder auch die unsäglichen Menschen, die sie ausgesetzt haben.

Ausgesetzt mitten in der Nacht wurde auch ein kleines Kätzchen. Ausgerechnet vor Anas und Ions Wohnblock. Weil es nicht zum ersten Mal ist, befürchten wir, dass es sich herumgesprochen hat, dass sie in einem Tierheim arbeiten. Schnell der Verantwortung entledigt, sollen sie sich doch darum kümmern...



29.6.

Ein Kastrationsmarathon wartet heute auf unsere Tierärztin. Elf Hunde und ein Kater werden kastriert. Alltag in einem Tierheim, das viele Strassentiere aufnimmt.



Alle Patienten sind aufgewacht und haben sich in den nächsten Tagen wieder erholt.



Auch unsere Kastrationskampagnen für die Haustiere der Bevölkerung laufen selbstverständlich weiter. Wir kastrieren das ganze Jahr in und um Galati/Rumänien mit vier lokalen Tierärztinnen.

Zusätzlich wurden wir vom Bürgermeister von Vladești (Kreis Galati) um Hilfe gebeten, auch in seiner Gemeinde zu kastrieren. Diesem Hilferuf kommen wir gerne nach, denn das ist eine sehr positive Veränderung. So konnten wir 32 Tiere kastrieren, 18 Hunde und 14 Katzen. 32 Tiere, die keine Welpen mehr auf die Welt bringen, denen meistens nur der Tod oder ein trauriges Leben auf der Strasse bevorsteht. Im Moment sind die Leute noch skeptisch, aber wenn sie von den Nachbarn hören, dass es den Tieren nach der Kastration gut geht, dann werden sie umdenken. Herzlichen Dank an die beiden engagierten Tierärztinnen! Herzlichen Dank an Corina Grigore von Help Labus, die alles organisiert hat. Nur mit Kastrationen kann man dieses riesige Tierleid verhindern.

Bitte unterstützt uns dabei! Die Kastration für 1 Hund kostet 30.- und für 1 Katze 20.-



Spendenkonto bei der Postfinance lautend auf: Tierhilfe SternenTiere Alte Hauensteinstrasse 21 CH-4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF: IBAN Nr.: CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR: IBAN Nr.: CH33 0900 0000 9117 2990 6 BIC POFICHBEXXX

PayPal: info@sternentiere.ch

Verwendungszweck Kastrationen

Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

Spendenkontos lautend auf:

Tierhilfe SternenTiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF:

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR:

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX

Paypal-Konto: info@sternentiere.ch

Ehemalige SternenTierli grüssen aus ihrem Zuhause: Roca und Angelo, Maya, Mia, Tzuca.



